

Wann handelt die Politik endlich?

Wer an der Hamburger Straße wohnt, sich dort zu Fuß oder mit dem Rad bewegt, weiß aus Erfahrung: Es ist dort laut, und die Luft ist dreckig. Der Stadtteilrat hat einen Monat lang die Verschmutzung mit Stickstoffdioxid gemessen – alarmierendes Ergebnis:

Der geltende Grenzwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit wird deutlich überschritten!

Text: Klaus-Peter Görlitzer (AG Verkehr im Stadtteilrat Barmbek-Süd)

„**Decke auf, wo Atmen krank macht**“ – unter diesem Motto hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) Anfang 2018 dazu aufgerufen, die Belastung der Straßen mit gesundheitsschädlichem Stickstoffdioxid zu messen. In Hamburg haben viele engagierte BürgerInnen mitgemacht. Auch der Stadtteilrat Barmbek-Süd hat sich an der Mess-Aktion beteiligt, um die von Autos und Lastwagen viel befahrene Hamburger Straße unter die Lupe zu nehmen: Am 1. Februar haben wir zwei Messröhrchen (sog. Passivsammler) an einem Verkehrsschild befestigt, ein paar Schritte entfernt vom Fußgängerüberweg mit Ampel, der in Höhe Hausnummer 190 und nicht weit von der U-Bahnstation Dehnhaiide liegt.

Am 1. März haben wir die Messröhrchen demontiert. Die Auswertung, bezahlt von der DUH und vorgenommen vom Schweizer Analytiklabor Passam AG, wurde dann am 22. März 2018 bekannt gemacht, auch für weitere Straßen in Hamburg:

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Verkehr/Abgasalarm/Alle_Messwerte_Hamburg.pdf

Das Ergebnis ist alarmierend: „Der von Ihnen gemessene Standort“, so die DUH, „lag bei einem Wert von 47,9 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft.“

Das bedeutet: **Der seit 2010 geltende Grenzwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 40 Mikrogramm im Jahresmittel wurde im Februar 2018 an der Hamburger Straße um 20 Prozent überschritten!** Das ist gefährlich: Stickstoffdioxid, ausgestoßen vor allem von Dieselfahrzeugen, wird bundesweit für etwa 6.000 vorzeitige Todesfälle pro Jahr und diverse Erkrankungen verantwortlich gemacht, schreibt das Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.de/no2-krankheitslasten>

Der Stadtteilrat hat die Politik wiederholt aufgefordert, die gesundheitsgefährdende Luft- und Lärmbelastung zu vermindern und dafür zu sorgen, dass zumindest geltende Grenzwerte eingehalten werden. Wir erwarten nun zeitnah konkrete Antworten und Taten zu drängenden Fragen, die wir bereits im November 2017 (<https://www.barmbek-sued.de/docs/AGVerkehr/Hamb.-Str.---RegA-2017-11-13.pdf>) gestellt und angemahnt hatten: „Was werden Sie und Ihre Fraktion tun, um an der Hamburger Straße die seit Jahren bekannte, gesundheitsgefährdende Lärmbelastung und die bisher nicht gemessene, wahrscheinlich rechtswidrige Luftbelastung abzustellen? Welche konkrete Maßnahmen werden Sie bis wann umsetzen? Werden Sie dafür sorgen, dass an der Hamburger Straße endlich Messstationen für Luft- und Lärmbelastungen aufgestellt werden – und falls ja: Bis wann?“

Nichtstun, schweigen, abwiegeln sind keine verantwortungsvolle Politik.

Der Stadtteilrat wird dran bleiben, und die BürgerInnen sollten sich rechtswidrig hohe Werte nicht länger gefallen lassen. Wir werden diese weiter thematisieren, auch wenn am 25. April das Gutachten zur Magistrale Nord öffentlich vorgestellt wird. Zur Entwicklung der Magistrale, inklusive Hamburger Straße, haben wir ein Positionspapier erstellt, mit vielen Anregungen für eine gute Entwicklung:

https://www.barmbek-sued.de/docs/AGVerkehr/Magistrale_Nord___Positionen_und_Empfehlungen_des_Stadtteilrates_Barmbek-Sued___Stand_12._Juli_2017.pdf

Wir empfehlen: „Das Gutachten muss konkrete Vorschläge erarbeiten, wie der KfZ-Verkehr auf der Magistrale so weit verringert werden kann, bis die geltenden Regeln zum Schutz der menschlichen Gesundheit eingehalten werden. Als wirksame, zu untersuchende Maßnahmen bieten sich zum Beispiel an: **Reduzierung, Verengung und Rückbau von KfZ-Fahrbahnsuren, außerdem ein Tempolimit auf 30 km/h.**“

----- Wichtige Infos auf einen Klick

> Stickstoffdioxid in Hamburg - Messergebnisse im Rahmen der DUH-Aktion

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Verkehr/Abgasalarm/Alle_Messwerte_Hamburg.pdf

> Infos des Umweltbundesamts zu Gefahren und Grenzwerten der Stickstoffdioxid-Belastung

<https://www.umweltbundesamt.de/no2-krankheitslasten>

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/luft/stickstoffdioxid-belastung#textpart-2>

> Schreiben des Stadtteilrates an die Politik vom November 2017

<https://www.barmbek-sued.de/docs/AGVerkehr/Hamb.-Str.---RegA-2017-11-13.pdf>

> Positionen und Empfehlungen des Stadtteilrates zur Entwicklung der Magistrale Nord

https://www.barmbek-sued.de/docs/AGVerkehr/Magistrale_Nord___Positionen_und_Empfehlungen_des_Stadtteilrates_Barmbek-Sued___Stand_12._Juli_2017.pdf